



Westfälische Nachrichten
-Redaktion-
Frau Karin Völker

Studierendenwerk fordert: Altes Finanzamt Münzstraße besser als Wohnraum für Studierende nutzen

17.01.2019 Das Studierendenwerk Münster verweist angesichts der Diskussion um die zukünftige Nutzung des ehemaligen Finanzamtes in der Münzstraße auf die immer dramatischere Wohnungsnot für Studierende. In Anbetracht des Wegfalls von circa 500 Wohnungsplätzen für Studierende in Münster sollte die Unterbringung von Studierenden Vorrang vor Verwaltungsräumen haben.

KONTAKT

Katrin Peter
Pressearbeit
und Onlinekommunikation
0251 837-95 61
0251 837-92 07
katrin.peter@
stw-muenster.de

Studentischer Wohnraum in Münster war und ist knapp bemessen, aber derzeit steuert das Studierendenwerk Münster wegen des Wegfalls mehrerer angemieteter studentischer Wohnobjekte auf eine bisher nicht gekannte Verknappung des eigenen Wohnraumangebotes zu. Nicht nur der Verlust der ehemaligen Britenhäuser am Tormin- Köhl- und Lilienthalweg sind ab Ende März zu beklagen, sondern auch das Auslaufen von Mietverträgen am Germania Campus. Da derzeit eine weitere Wohnanlage des Studierendenwerks saniert wird, wird die Versorgungsquote für Studierende, die sonst bei 12-14% der Studierenden lag, auf ca. 8% fallen. Das heißt, das Studierendenwerk verfügt nur noch über ungefähr 4600 Wohnheimplätze und kann nur für 8% aller Studierenden preiswerten Wohnraum bieten.

Die Nöte der Universität, geeignete Verwaltungsräume zu finden, sind sicher nachvollziehbar, doch sollte bei der Vergabe dieser Immobilie auch darauf geachtet werden, dass das Gebäude des alten Finanzamtes bereits als Wohnraum für Studierende und Flüchtlinge genutzt wurde. Daher eignet es sich sehr gut für eine weitere Verwendung als Wohnraum, zumal mit Studierenden als Mieterinnen und Mieter im Innenstadtbereich auch eine Parkplatzproblematik nicht gegeben ist. Für eine derartige Nutzung des Gebäudes ist das Studierendenwerk schon beim BLB vorstellig geworden, zuletzt im Rahmen eines Wohnraumgipfels, zu dem das Studierendenwerk Münster Ende September 2018 geladen hatte.

V. i. S. d. P.
Katrin Peter
Pressearbeit u. Onlinekommunikation
Studierendenwerk Münster